

reißt?
Eisen-
dem die
nicht
ang sich
für eine
in Pa-
vom
Theater
in und
Paris
Ber-
nigen
gana

durch den Wald, die fleißigen Waldarbeiter, das neugierige Mädchen und der gefaltete Holzhafer, der bärbeißige Förster, der den Kindern Vorhaltungen wegen des Betretens der Schonung macht und ihnen zum Dank das schönste Echo zeigt. Natürlich fehlten auch die berühmten Jäger nicht, die ihrer drei auszogen, den weißen Hirsch zu jagen und auch der „Sonntagsjäger“, dessen Hasen in flotten Mäntchen fortjagten, und der listige Fuchs, der Gänsejäger. Da waren die munteren Heidebeerpflücker „erst ins — Kröpfchen, dann ins Töpfchen“, und das Sonntagsglück, dem „einmal noch etwas ganz Schönes passiert“, indem die Jünger ihm beim Plündern helfen, so daß das Töpfchen im Nu voll ist. Reizende Bilder waren es, so reizend, daß sich nach Schluß des ersten Teiles selbst der Vorhang sträubte, herunterzugehen. Was doch schließlich das Amt eines jeden braven Vorhangs ist. Aber er streifte einfach.

Dann kam der zweite Teil, mit dem grimmen Berggeist Hülzsch, der nach berühmten Vorbildern einfach Botan absetzte. Das domierte und polierte in den Bergen, es war einfach eine Lust. Knecht Rupprecht wurde von der Kinderfurcht ausgepörrt, die dann im schattigen grünen Wald fast mit den Wandervögeln hielt. „Was stoppert die Mühle“, im munteren Reigen ging's vorbei. Die ehrbaren Holzhammerinnen, die über die Höhe des Alters so anschaulich zu erzählen wußten und die da verneinten, daß in unserer trüben Zeit selbst das Holz „schlechter“ geworden ist, die Pilze mit ihren Lockungen und Gefahren, die „Vordel und die Mordel“ und der geradezu hervorragende Tanz der schneigen Eisen, der Reimweg der Ausflügler, die sich verlaufen hatten usw. usw., das alles zog in Wort und Bild und Tanz an den wieder glänzend gewordenen Augen der „alten“ Zuschauer und Zuhörer vorbei, die wieder auflebten: mit der Jugend, mit der sie das Schönste im Lande, den deutschen Wald besah.

Der sich noch mitten im Strom des Lebens einen kindlichen Sinn bewahrt hat, wer sich noch seiner eigenen Kindheit gern erinnert, der lasse sich den trefflichen Genuß rüster Freude, wie ihn die weiteren Aufführungen noch bieten, nicht entgehen. Erinnerungen sind das Schönste im Leben, sie werden wach bei dem frohen Treiben der Jugend im deutschen Wald, das uns die Kunstfäden Schule in so selten schöner Weise vor Augen führt.

Vertliches und Sächsisches.

o. Hohenstein-Ernstthal, 2. Dez. In den hiesigen Volkshochschulstunden ist bisher in eingehender Weise an Beispiele Englands die Einwirkung der kapitalistischen Wirtschaft gelehrt worden. In den folgenden Vortragsabenden soll nun die sozialistische Volkswirtschaft in ihren Grundlagen und ihrer Wirkung auf Produktion und Konsumtion behandelt werden. Die Vorträge, an die sich stets eine Aussprache anschließt, finden jeden Freitag von 7 1/2 Uhr an im geheizten Saale des Waisenhauses statt. Die Teilnahme ist jedermann gegen 0,50 Mk. Sperrgebühr für den Abend gestattet.

Der Wochenverteilungsplan des städtischen Lebensmittelamtes lautet wie folgt: Dienstag: Bohnen und Erbsen. Mittwoch: 50 Gramm Butter, Fleischkonserven bei Egerland und Krieb. 1/4 Pfund Kartoffelpeisemehl. Donnerstag: 1/4 Pfund Marmelade, 100 Gramm amerikanische Bohnen, 75 Gramm Bohnenmehl. Freitag: Zuteilung für Kinder und Mütter, Zwieback für Kinder im 1. Jahr bei Ublig, Weinlektüre gegen Krankenbrotmarkt. Außerdem: festhaltiger Brotausfluß und Ragout bei Konstantin Schneider, Altmarkt, und Egerland, Breite Straße.

Zusammenfassung. Die Nachfrage nach Karten für die morgigen Mittwoch stattfindende Aufführung ist so lebhaft, daß nur noch wenige Plätze frei sind. Von Donnerstag an werden die Karten für die Sonnabend-Vorführung in den bekannten Stellen ausgegeben.

Rech. Bei der Wahl des Bezirksausschusses unterließ, wie auswärtige

Blätter zu berichten wissen, dem hiesigen kommunistischen Vertreter, Herrn Stadtverordneten Arthur Meier, ein eigentümliches Versehen. Er beabsichtigte einen weißen Stimmzettel abzugeben, benutzte aber einen Zettel, der die Namen der in Hohenstein-Ernstthal zum Bezirksausschuß Gewählten enthielt; dadurch, daß ein Name des im Bezirkstag zu Wählenden auf diesen Zettel stand, verhalf M., der eigentlich niemanden wählen wollte, dem dritten Kandidaten der Bürgerlichen zum unbestrittenen Siege.

Der Ausstand bei der Ueberlandbahn hält an. Verhandlungen zur Einigung sind nicht eingeleitet.

Die Schubert & Salzer A.-G., Maschinenfabrik, hat nunmehr die behördliche Genehmigung zur Ausgabe von 2.125.000 Mk. neuer Aktien erhalten.

a. Oberlungwitz, 2. Dez. Der Arbeiterausschuß für Volksbildung kann mit Befriedigung auf den Vollen beendeten ersten Vortragslehrgang zurückblicken, der sich eines lebhaften Besuchs erfreute. Es wird Donnerstag, 4. Dezember, die zweite Reihe beginnen. Sie wird die Volkswirtschaftslehre behandeln und folgende Themen umfassen: 1. Arbeit und Geld. 2. Die Eigenwirtschaft. 3. Die Stadtwirtschaft. 4. Die Volkswirtschaft der Vergangenheit. 5. Die Volkswirtschaft der Gegenwart. Vortragender wird Herr Fortbildungsschulleiter Falke sein. Daneben laufen zwei Kurse für Buchführung.

r. Gersdorf, 2. Dez. Auf dem hiesigen Plutoschacht kam in der Grube der Bergarbeiter Hermann Witscherling von hier zu Schaden. Er erlitt eine Beinverletzung, so daß er nach seiner Wohnung gebracht werden mußte. Er wird mehrere Wochen arbeitsunfähig sein.

r. Gersdorf, 2. Dez. Ein Brand entstand bei der letzten Vorführung im hiesigen Lichtspielhaus „Victoria-Theater“. Im Motorraum war durch Kurzschluss ein Feuerfunke auf den Film übergesprungen, der sofort in Brand geriet und dem Feuer zum Opfer fiel. Die innere Einrichtung, als Motor, Apparat usw. ist arg beschädigt, so daß dem Unternehmer, der das Kino erst vor 4 Wochen kaufte, ein Schaden von etwa 5000 Mk. entstanden ist. Verloren kamen nicht zu Schaden, nur ein Knabe, der die Filmaufwickelrolle, erlitt an der Hand eine Brandwunde.

w. Gersdorf, 2. Dez. Der Verein Volkshochschule zählt bis jetzt über 200 Mitglieder. Vorkläufe ist begonnen worden mit einem Elementarunterricht in Deutsch und Rechnen, an dem sich über 80 Personen beteiligen. Ferner sollen zeitgemäße wirtschaftliche Fragen in weiteren Kreisen behandelt werden, und zwar über den Zusammenhang unseres Wirtschaftslebens und Sozialisierung; desgleichen über „die Kohle und ihre Bedeutung“, „Wohnraum unserer Heimat“, „Einblick in unser Rechtsleben“, „drastische Telephonie“.

(Gersdorf, 2. Dez.) In der Mitgliederversammlung der Sozialdemokratischen Ortsgruppe berichtete Gemeindevorstand Jacob über die von den hiesigen Gemeindevorstand geforderten Beschaffungsbeihilfen, sowie über die Deckungsfrage. Es macht sich auch für unseren Ort die Erhebung eines neuen Steuertermins nötig. In der Debatte wurde u. a. eine Erhöhung der Bezüge für die Kriegswitwen veranlagt.

Gersdorf, 2. Dez. Im Handelsregister des Amtsgerichts Hohenstein-Ernstthal ist die Firma Bruno Wieneg und als deren Inhaber der Kohlengegeschäftsleiter Bruno Wieneg eingetragen worden. Angegebener Geschäftszweig: Kohlenhandel.

Wittkenbrand, 2. Dez. Seit einiger Zeit sind Bestrebungen im Gange, die schon in anderen Orten eingeführten Volkshochschulstunden auch hierorts einzurichten. Herr Lehrer Schatter würde sich bereitfinden, seine in Delsitz mit großem Beifall aufgenommenen Vorträge über „Geschichte des Sozialismus“ nach Wittkenbrand hier zu bieten bei entsprechender Beteiligung. Es wird deshalb gebeten, in Interessentenkreisen Teilnehmerlisten in Umlauf zu setzen und dieselben bis 15. Dezember an Herrn Lehrer Schwarzmeier gelangen zu lassen.

Wittkenbrand, 1. Dez. Der Gesangsverein „Sängerlust“ hielt gestern in Georgs Gasthof seinen diesjährigen Ball ab. Einige zu Gehör gebrachten Gesänge unter Leitung des Lehrers, Herrn Krenner, legten wieder Zeugnis davon ab, daß der Verein mit seinen gesanglichen Darbietungen immer auf der Höhe ist.

h. Wittkenbrand, 2. Dez. Die unter dem Pferdebestande des Herrn Wirtschaftsbefizers Otto Höfel ausgebrochene Räube ist wieder erloschen.

e. Mittelbach, 2. Dez. Frau Marie Klara verheh. Grimm von hier ist als Hebamme für den hiesigen Ort in Pflicht genommen worden.

Glauchau, 2. Dez. Ein Unglücksfall hat sich gestern auf einem Grundstück in der Lindenstraße zugetragen. Der dort wohnende Buchhalter Hans Germann war mit Gartenarbeiten beschäftigt und ist, im Begriffe, Wasser aus der am Garten vorüberfließenden Mulde zu schöpfen, auf dem gefrorenen Rasen ausgeglitten und in den Fluß gefallen. Man nimmt an, daß G., der nur als Leiche geborgen werden konnte, einem Herzschlag erlegen ist.

Cheumnitz, 2. Dez. Die Witwenkommission der Vereinigten Gastwirtsvereine der Stadt Chemnitz gibt bekannt, daß das Trinkgeldsystem in Chemnitz abgeschafft wurde. Die Annahme von Trinkgeld seitens der Gastwirtsangestellten hat Verlust ihrer Stellung im Besolge. Anstelle des Trinkgeldes tritt eine Erhöhung der jetzigen Preise für Speisen und Getränke um mindestens 25 Prozent ein.

Zwickau, 2. Dez. In einer stark besuchten Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe der sozialdemokratischen Partei wurde eine Entschiedenheit angenommen, in der u. a. heißt: Die Versammelten fordern von der sächsischen Regierung und den zuständigen Behörden, daß sie dem Treiben der bismarckianischen Gegenrevolutionäre im Freistaat Sachsen vorzubeugen und mit aller zu Gebote stehenden Rücksichtslosigkeit und Schärfe entgegenarbeiten. Die Versammlung richtet an die gesamte Arbeiterschaft die erneute dringende Aufforderung, den Bruderkrieg, der leblich die Reaktion stärkt, einzustellen, und sich zum Kampfe gegen monarchistische Treiberer und zur Sicherung der republikanischen Freiheiten einheitlich zusammenzuschließen.

vsz. Dresden, 2. Dez. Das Kultusministerium hat, wie uns von zuständigen Seite mitgeteilt wird, die Leiter der ihm unterstehenden höheren Schulen, Fortbildungsschulen und Volkshochschulen ermächtigt, diejenigen Schüler und Schülerinnen, die sich an der Einbringung der Kartoffelernte beteiligen, vom Unterrichte zu befreien.

Klingenthal, 2. Dez. Ein falscher Amerikaner hat hier als angeblicher Abgesandter der Hoover-Kommission eine Gastrolle gegeben, die er in geradezu verblüffender Weise gespielt hat. Beim Bürgermeister meldete sich ein Oberleutnant Dr. Stretty von der Internationalen Staatskommission an. Der Oberleutnant legitimierte sich einwandfrei und vorchriftsmäßig. Er stellte mit, daß er nach dem hiesigen Bezirk geschickt worden sei, um sich über die Ernährungs- und Erwerbsverhältnisse zu unterrichten. Er beherrschte die deutsche Sprache ziemlich gut und sprach das Englische wie ein Amerikaner. Auf Grund der hier gemachten Beobachtungen stellte der angegebene Dr. Stretty umfangreiche Berichte zusammen, die nach Hamburg und Berlin an die Zentralfelle der internationalen Staatskommission, an das Ministerium des Innern in Dresden und an das Ministerium des Innern nach Prag gingen. Er forderte darin Lebensmittel, sowie Kleidungsstücke und Schuhwaren an. Die Berichte gelangten durch die Stadtbehörde zur Abhandlung. Der angegebene Dr. und Oberleutnant spielte sich als ein wahrer Wohlthäter auf, besonders für die Schulkinder bekundete er ein geradezu rührendes Interesse. Er machte vielen Kindern Geldgeschenke und ließ auch zehn der ärmsten Kinder in der Bahnhofswirtschaft, wo er wohnte, bewirten. Es stiegen mit der Zeit aber doch Bedenken auf und schließlich wurde der „Oberleutnant“ von einem Kriminalbeamten verhaftet. Er entpuppte

sich als ein tschechoslowakischer Deferteur, im Zivilberuf Chemielaborant. Die Hoffnungen der Kinder auf den „Onkel aus Amerika“ stelen somit ins Wasser. Der einzige Leidtragende ist der Bahnhofswirt, den der gewandte Hochstapler um eine bedeutende Summe brachte.

Gerichtssaal.

Die Chemnitzer Augustunruhen vor dem Schwurgericht. Den Höhepunkt der Verhandlungen gegen die Aufständigen vom 7. und 8. August bildeten die Sitzungen, in denen sich der Fleischergehilfe Rudolf Böckert als Reichenbrand wegen verübten Mordes, schweren Aufruhrs und Landfriedensbruchs zu verantworten hatte. Der Angeklagte war als einer der Rädelsführer bei den Unruhen anzusehen. Seine Strafthaten bei den Unruhen begannen am 7. August, wo er am Abend als Führer einer Menschenmenge einer Unteroffiziersbereitschaftsabteilung ein Maschinengewehr entrih und den Führer der Abteilung, einen Leutnant, mißhandelte. Das geraubte Maschinengewehr wurde nach einem Ballsaale geschafft, wo später G. wie ein Held gefeiert und auf den Schultern durch den Saal getragen wurde. Am folgenden Tage beteiligte er sich an der Beschlezung der Truppen. Weiter verfuhr er am Abend des „blutigen Freitags“ — gemeinschaftlich mit anderen Männern — drei Pferde, die einer „Gulaschkonnoe ausge-spannt“ worden waren, bei einem Pferdehändler zu verkaufen. Da aber der Handel nicht zustande kam, sind die Pferde nachts 12 Uhr auf dem Bahnhofe nach Berlin verladen worden. Schließlich war G. auch Leiter einer Menschenmenge, die am 9. August Gefangenenbefreiungen vornahm. Aus den Zeugenerzählungen ging hervor, daß G. oft damit reommiert hat, überall, wo etwas los gewesen sei, dabei gewesen zu sein. G. wurde zu 10 Jahren und 10 Monaten Zuchthaus verurteilt.

Letzte Nachrichten.

Berlin. (Amtlich.) Die Reichszentrale für Einwohnerwehren erläßt folgenden Aufruf: Hinein in die Einwohnerwehren! Endlich reicht der Arbeiter dem Bürger die Hand! Der Vorstoß der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands erläßt den Aufruf an die deutsche Arbeiterschaft: Hinein in die Einwohnerwehren! Aber er erläßt ihn nicht als Partei. Größeres steht auf dem Spiele als das Schicksal einer Partei, das ganze Deutschland! Die Einwohnerwehr ist eine Einrichtung der parlamentarischen demokratischen Regierung. Die parlamentarische Demokratie schützt auch die Freiheit der Minderheiten. Rechts stehen Minderheiten. Links stehen Minderheiten. Rechts stehen Minderheiten. Links stehen Minderheiten. Wenn sie ihre Meinung verfassungsmäßig mit dem Stimmzettel verfechten, handeln sie parlamentarisch-demokratisch. Greifen sie zur Waffe, dann sind sie die Einwohnerwehren gerichtet. Bürger und Arbeiter! Arbeiter und Bürger! Wehrt euch gegen die Politik des Bürgerkrieges, von welcher Seite auch immer er entfacht wird. Die Einwohnerwehr dient keiner Partei, sie dient dem Volksganzen, sie dient der Volksverehrung. Die Waffen keiner einzelnen Partei! Die Waffen dem ganzen Volke! Hinein in die Einwohnerwehren!

Wien. Ein aus Böhmen eingetroffener Reisender berichtet, daß die tschechische Regierung alle jungen Männer vom 21. bis zum 32. Lebensjahre unter die Waffen ruft. Die Mobilisierung geschehe in aller Stille und werde mit den Mobilisierungsbefehlen in Ungarn in Verbindung gebracht.

Umsberg. Das Blatt „Wepred“ meldet, daß in der Ukraine eine schwere Typhusepidemie herrscht. Wie der Z.-L. berichtet wird, sind in der Stadt Smaranga täglich 500 Todesfälle zu verzeichnen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Dagobert Culp, für Vertisches u. Angelegen: Bruno Preß, Verlag und Druck: Kurt Hohenstein, Hohenstein-Ernstthal.

Spielen Sie auswärts? Durch Spiel eines Lofes der hiesigen Lotterie-Kollektion Zeuner — Dresdner Straße 15 — ersparen Sie sich außer der Schreiberei viel Geld, 1—2 Mk. Porto-Unkosten, Zeit und sonstige Scherereien. Ziehung 10. Dezember.

Buchf.-Ordnung Nachtrag, Neueinrichtungen, Monatsabschlüsse, Umarbeit., Ueberwachen, Bilanzen usw., Steuerberatung Henry Hertel, Bücherrevisor, Glauchau, Schiffsstr. 6. Komme auswärts. Bettmässen auch nervöse Blasen schwächen wird beseitigt durch bewährtes kombiniertes Verfahren bei beiden Geschlechtern. Verlangen Sie kostenlos Prospekt u. geben Sie Alter u. Geschlecht an Dr. med. Elsonbach, München, Schwantalerstr. 43/A. 17.

Bettmässen. Befreiung sofort. Alter und Geschlecht angeben. Zusck. umsonst. Sanitas, Althofstr. 23.

4 Meter dunkelblauer Kordmuff zu verkaufen. Wo? sagt die Geschäftsstelle d. Bl. 163b

Gaslampe, noch wie neu, Damenmantel, Burtschen-Lister zu verkaufen. Zu erfahren in d. Geschäftsst. d. Bl.

Garderobeblocks Eintrittskartenblocks Kellnerblocks empfiehlt Buchdruckerei Gust. Hohenstein Hohenstein-Gr. Bahnstraße 3.

Eheleute wollen im eigenen Interesse Adresse senden unter „Leben und Gesundheit 5“ Berlin S. W. 13 postlagernd. 149h

Schmerzen, Gelenke, Rücken, Hals, Kopf, Ohren, Augen, Nase, Zehen, Füße, Wunden werden schmerzlos sicher u. schnell beseitigt durch Bilg Sähenaugensalbe. Dose Mk. 2.00. Versand: Bruno Apothek, Ernst 23.

Fuhrwerks- und Auto-Besitzern empfehle neue Militär-Nackt-Pelze zu Mk. 850.— 156,18 Eduard Fischer, Chemnitz, Senefelderstr. 16. Fernruf 6682.

Ross-Schweil, Mähnehaare kaufe jed. Quantum z. Tagespreisen. Chalm Goller, Chemnitz, u. Georgstr. 2. Tel. 2187.

Gusseiserne Säulen, Träger, Eisenbahnschienen, Zement, Kalk, Dachpappe, Drahtstifte, gusseis. Fenster, Waschkessel, Oefen und Herde, Räucheröfen empfiehlt ab Lager Karl Geite, Schleiz.

Ein ziemlich neuer 162y **Haushaltungs-Eisenschrank** ist sofort billig zu verkaufen Gersdorf, 119 E, Erlbacher Str.

Alle Sorten **Zeitschriften** und christl. Sonntagblätter empfiehlt Aug. Tittmann, Buch- und Papierhandlung, Oberlungwitz.

Gleichzeitig mache auf mein reichhaltiges Lager guter **Jugendchriften** D. D.

Brennholz-Berlauf aus Kiefer-Scheiten, gespalten, 5 Bund 7 Mark (offenfertig). 163a Oberlungwitz 509.

Sachsenlampen, Batterien, Birnen empfiehlt Arno Langrod, Gersdorf, Buchbind., Buch- u. Papierhdlg.

Papierwäsche Kragen u. Vorhemdchen in allen Weiten und Formen, neu eingetroffen, empfiehlt — auch für Wiederverkäufer — billigt Emil Krauß (C. Weitmüllers Nachf.), Joh.-Gr., Dresdner Str. 24.

Kaufe jedes Quantum weiße 1-Ltr., auch 3/4-Ltr.-Flaschen zu höchsten Preisen. 163l Erich Gehner, Oberlungwitz, Werkstraße 467 e.

Guterhaltener **Wappswagen** zu kaufen gesucht 161v Oberlungwitz 184 E.

LOSE zur 1. Klasse 8 Mk. Landes-Lotterie, Ziehung 10. und 11. Dezember, empfiehlt Max Herold, Gersdorf.

Rauch-Tabak, gar. rein, ohne jede Beimischung, pro Pfund Mk. 23.— empfiehlt Ernst Wunderlich, Zwickau i. Sa., äußere Schneeberger Straße 18. Fernruf 1900. — 460f

Tabakspfeifen, Zigarren- und Zigarettenspitzen, sowie alle dazu gehörigen Ersatzteile empfiehlt Ferd. Gade, Joh.-Gr., Altmarkt 32.